



Agrarallianz Alliance Agraire

Kornplatz 2, CH-7000 Chur
TEL +41 (0)81 257 12 21 FAX +41 (0)81 257 12 29 MAIL chris-

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 2. Oktober 2008

Agrarfreihandel, Begleitmassnahmen, Zukunftsaussichten: Qualitätsstrategie statt Schwarzmalerei und Totengräberstimmung

Die Agrarallianz, eine Plattform von Bauernorganisationen, Konsumenten-, Tier- und Naturschutzverbänden, setzt ein Zeichen gegen die Demoralisierung der Schweizer Landwirtschaft im Umfeld von WTO- und EU-Verhandlungen. Die Botschaft: Es gibt erfolgversprechende Perspektiven nach dem Zollschutz! Die Agrarallianz legt dazu eine Qualitätsstrategie für die Schweizer Ernährungswirtschaft vor. Der Diskussionsbeitrag soll mithelfen, den Schweizer Agrarsektor auf höchste Wertschätzung durch die Konsumenten und die Eckpfeiler der Nachhaltigkeit auszurichten.

Ob Mandatserteilung über die Agrarverhandlungen mit der EU oder Vernehmlassung zur vorgezogenen Finanzierung der Begleitmassnahmen: Keine Bundesratsvorlage, die nicht ein rabenschwarzes Szenario über den Zerfall des Agrarsektors vorzeichnet.

Davon haben die Leader in den Organisationen der Agrarallianz genug gehört und gelesen. Negativszenarien bieten keine Perspektive! An die Adresse der Marktpartner in der Schweizer Ernährungswirtschaft und an die Politik haben sie eine einfache Botschaft: Ein offenerer Handel mit der EU und mit der Welt ist im Lebensmittel- und Agrarsektor nur dann ein *realisierbares* Projekt, wenn die Bevölkerung, die Konsumentinnen und Konsumenten, die Lebensmittelwirtschaft und die Landwirtschaft dafür *gewonnen* werden können. Ausgangslage dazu muss eine WIN-WIN-WIN-Strategie sein, mit welcher auf allen Stufen Wert geschöpft werden kann, dessen Verteilung *leistungsfair* verhandelt wird.

Aufbauend auf das *Neue Leitbild der schweizerischen Agrarwirtschaft*, welches von der Beratenden Kommission Landwirtschaft BeKo* bereits 2004 entwickelt wurde, eröffnet die Agrarallianz die Suche nach der konkreten Umsetzung einer Qualitäts- und Wertschöpfungsstrategie. Die Diskussion über die Qualitätsstrategie ist eröffnet. Die Agrarallianz will das vorgelegte Papier innerhalb von sechs Monaten zu einem Aktionsplan verdichten. Dieser wird dem Parlament für die weiteren Entwicklungsschritte der Agrarpolitik als Grundlage zur Verfügung stehen.

* Die BeKo bestehend aus 15 Fachleuten aus Wirtschaft, Landwirtschaft, Konsumentenschutz, Umweltschutz und Verwaltung; vom Bundesrat eingesetzt. Das Leitbild ist damit sehr breit abgestützt, ist in der Botschaft zur Agrarpolitik 2011 enthalten, wurde aber nie als Grundlage der bundesrätlichen Agrarstrategie bestätigt.

Für weitere Fragen: Herbert Karch, Kleinbauern, 031 312 64 00; Regina Fuhrer, Bio Suisse, 079 723 80 59; Fritz Rothen, IP SUISSE, 031 910 52 01; Andreas Tschöpe, Stiftung für Konsumentenschutz, 031 370 24 26, Walter Vetterli, WWF, 079 308 69 55.

Porträt Agrarallianz

Die Agrarallianz vereinigt 15 Organisationen aus den Bereichen Konsument/innen, Umwelt- und Tierschutz sowie Landwirtschaft. Sie will mit der Legitimation von rund 30'000 Landwirtschaftsbetrieben und weit über einer halben Million Mitgliedern die Schweizer Agrarpolitik auf die Eckpfeiler der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, Soziales) abstützen. Die Agrarallianz und die daraus entstandenen Aktivitäten haben die Schweizer Agrarpolitik seit Beginn der 1990er Jahre mitgeprägt. Die Organisationen der Allianz sind dafür verantwortlich, dass seit 1995 fünf richtungweisende eidgenössische Volksabstimmungen gewonnen wurden.

Trägerorganisationen: Bio Suisse + Bioterra + Demeter + FiBL + IP SUISSE + kagfreiland + Kleinbauern-Vereinigung + Pro Natura + Schweizer Bergheimat + Schweizer Tierschutz + Stiftung Landschaftsschutz + Stiftung für Konsumentenschutz + SVS/BirdLife Schweiz + Vision Landwirtschaft + WWF